

EDITION ATELIER

F R Ü H J A H R 2 0 2 0



NEUE BÜCHER

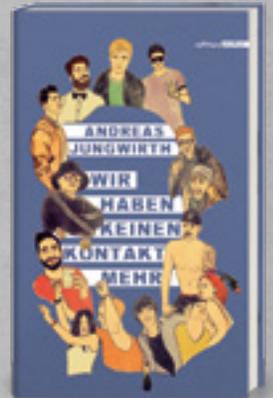
UNSERE BÜCHER IN DER PRESSE



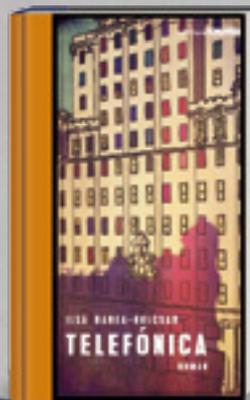
»Ein Kunstwerk, das in formaler Hinsicht von erstaunlicher ästhetischer Modernität zeugt.«
Karl-Markus Gauß,
Süddeutsche Zeitung



»»Wir haben keinen Kontakt mehr« ist eine dichte, raffiniert konzipierte und kurzweilige Geschichte, eine Empfehlung.« Daniel Grabner, FM4



»Der Roman ›Telefónica‹ ist deshalb einzigartig, weil er die politischen Differenzen innerhalb der Republik in einem Moment als überwindbar darstellt, in dem alle Parteien der Volksfront - Liberale, Sozialisten, Anarchisten, Kommunisten - um die Hegemonie ringen.« Erich Hackl, junge Welt



»Wie bei Kurt Tucholsky, Erich Kästner oder Irmgard Keun sind auch die Texte Vicki Baums verblüffend zeitlos, ist ihre Sprache wie ihr Blick aufs Leben erfrischend ironisch, schnörkellos und präzise.«
Bettina Baltschev, MDR Kultur



»Der Roman entwickelt einen Sog, ähnlich dem Strudel der Enttäuschungen, aus dem der Protagonist nicht entkommt. Ein sprachlich verspielter Strudel, in dem das Reparieren-Wollen und das Am-Reparieren-Scheitern immer neue Kreise ziehen.« Thibaud Schremser, SR2

UNSERE BÜCHER IM FRÜHJAHR

Über Freundschaft,
Schuld & verpasste
Chancen

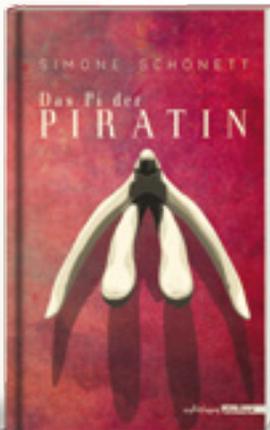


Umweltbewusst-
sein im Gepäck

Die dunkle Seite
der Goldenen 20er



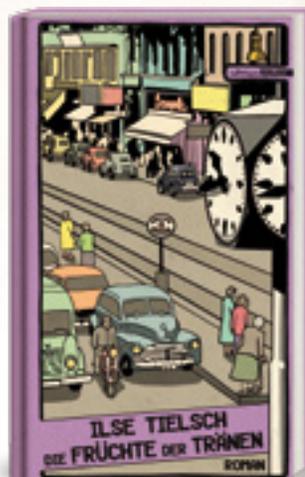
Wie Menschen
zusammenfinden



Eine Sprache der
weiblichen Begierde



Kann Fremde zur
Heimat werden?



CLAUDIA ENDRICH

»Für uns alle, die meistens das Beste wollen, deshalb aber oft etwas ganz Dummes tun.«

Claudia Endrich, 1991 in Vorarlberg geboren, hat in Wien Kommunikationswissenschaften und Romanistik studiert und lebt zurzeit in Innsbruck. Während ihrer Studienzeit verbrachte sie jeweils mehrere Monate in Frankreich, Afrika, Nord- und Südamerika. Sie arbeitet in den Bereichen Erwachsenenbildung, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit.



Warum fliegen wir jedes Jahr trotzdem so unglaublich viel?

Geht das überhaupt noch: ökologisch bewusst leben und trotzdem individuell reisen? Müssten wir nicht die latenten Schuldgefühle beim Reisen endlich in konsequentes Handeln bzw. Unterlassen umsetzen? Claudia Endrich sucht die Antwort darauf für ihre Generation von jungen, gebildeten, ökologisch bewussten Weltbürgerinnen und Weltbürgern und begibt sich auf die womöglich erkenntnisreichste Reise ihres Lebens.



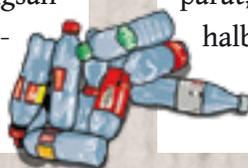
LESEPROBE



Ich bin in meinem Freundeskreis für meine Reiseversessenheit bekannt, werde von manchen darum beneidet und verwirre viele mit der Unzahl meiner Reisepläne. Wie es sich für die junge, vielsprachige Europäerin von heute gehört, habe ich unter anderem eine Interrail-Reise, ein Erasmus-Austauschsemester und ein Volontariat in Afrika gemacht. Das vergangene halbe Jahr habe ich zum Abschluss meines Studiums in Kanada verbracht. Und seit ich Ottawa vor einem Monat mit 35 Kilogramm Gepäck verlassen habe, habe ich den Segen unserer Mobilität zu verabscheuen gelernt. Mit dem Zug nach Toronto, mit dem Bus durch die Großstadt, mit dem Flieger über Island nach München, Familie in Salzburg und Vorarlberg besucht, bei Freunden in Wien untergekommen und die Masterprüfung abgelegt, mit dem Zug nach Marseille zu Freunden, mit dem Bus nach Madrid, und jetzt, nur vier Wochen später, bin ich hier. Die nächsten zwölf Stunden habe ich nun Zeit, mich auf einen neuen Lebensabschnitt zu freuen. Sieben Monate Südamerika – und ich habe tatsächlich keine Lust darauf.

Ich war wahnsinnig stolz auf meinen Plan, meine Flugdistanz auf das Notwendigste, nur über den Atlantischen Ozean, zu reduzieren. Doch ich muss zugeben, dass ich dies beim vierten Umstieg am Bahnhof in Lyon langsam bereute, genauso wie mitten in der Nacht am Busbahnhof von Bordeaux, wo es schön dunkel war, nach Urin duftete und ich aus Mangel an Nahrungsangebot über meine als Gastgeschenk gedachten Mozartkugeln herfiel. Stolz berichtete ich Muriel von dieser

Odyssee. Immerhin hatte ich ökologisches Denken praktisch von ihr gelernt. Umso schockierter war ich, als ich erfuhr, dass sie selbst mit dem Flugzeug aus Brüssel gejettet war, um mich hier zu treffen. Wie zum Vorwurf berichtete ein Radiomoderator ihres Lieblingssenders eines Morgens, während wir auf dem Balkon unserer Unterkunft im Mistral-verwehten Marseille frühstückten: »Umweltforscher sagen, dass nur drei große Maßnahmen tatsächlich nachhaltig das Klima schonen: Nicht Auto fahren, nicht Fliegen und keine Kinder bekommen.« »Also, Muriel, keine Kinder?«, lachte ich. Muriel war sichtlich getroffen von meinem augenzwinkernden Vorwurf. Dabei gehöre ich ja selbst zur schlimmsten Sorte, wenn es um das ökologische Gewissen geht. Die einen machen quasi alles richtig und verurteilen jene, die das nicht schaffen, obwohl es doch »so leicht und so viel schöner« sei, während diese anderen permanent ein schlechtes Gewissen wegen ihres Lebensstils haben. Ich hingegen verurteile alle Menschen rund um mich herum für ihr unökologisches Verhalten und schaffe es selbst nur selten, konsequent zu sein. Ein Leben ohne Fleisch? Gerne weniger, aber bestimmt nicht ganz ohne. Ein Leben ohne Käse?! Da könnt ihr mich gleich erschießen. Und welche schöne Ausrede hatte ich also parat, um meinen anstehenden Flug um die halbe Welt zu rechtfertigen? Natürlich, der einzige Grund, der immer erlaubt ist: die Liebe.



Umweltbewusstsein im Gepäck



Claudia Endrich

Das nächste Mal bleib ich daheim

Umweltbewusstsein im Gepäck

ca. 224 Seiten

12,5 x 20,5 cm

Broschur

ca. 20 Euro

ISBN 978-3-99065-027-1



Erscheint im Februar 2020

Ist die Idee des Reisens nicht wunderbar? Man entdeckt neue Welten, lernt andere Kulturen und Menschen kennen, man entwickelt sich persönlich weiter und erlebt das Gefühl totaler Freiheit. Claudia kann sich ein Leben ohne Reisen nicht vorstellen, regelmäßig packt sie mit Begeisterung ihren Rucksack und startet in neue Abenteuer. Nun soll es für ein halbes Jahr zu ihrem Freund Tom nach Peru gehen. Doch am Flughafen kommt einfach keine Vorfreude auf. Sie beginnt ihre Reiselust zu hinterfragen und über die klimapolitischen Konsequenzen ihres polyglotten Lebens nachzudenken. Die folgenden Monate in Südamerika werden zu einer Suche nach Antworten.

Direkt, ehrlich, mit einer sympathischen Portion Selbstironie – Claudia Endrich lädt uns dazu ein, unsere eigene Lebensweise zu hinterfragen und bewusster zu gestalten.

NORBERT KRÖLL

»Klaus hegt keinerlei Zweifel an der Wahrheit seiner Geschichten. Sein Leben ist zu einem Traum geworden, innerhalb dessen die abstrusesten Handlungen durchaus sinnvoll erscheinen.«

Norbert Kröll, 1981 in Villach geboren, lebt und arbeitet in Wien. Studium der Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst Wien. Mitherausgeber des Literaturmagazins JENNY #2 (De Gruyter). Arbeits- und Reisestipendien des Kunstministeriums, Wiener Literatur Stipendium 2016, Forum Land Literaturpreis 2017, Jubiläumsfonds-Stipendiat der Literar-Mechana 2018, Förderpreis für Literatur des Landes Kärnten 2018, 3. Preis beim Feldkircher Lyrikpreis 2019. Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften und Anthologien. Sein Debütroman *Sanfter Asphalt* erschien 2017 im Löcker Verlag. www.norbertkroell.net



Über Freundschaft, Schuld und verpasste Chancen



Norbert Kröll

Wer wir wären

Roman

ca. 304 Seiten

12,5 x 20,5 cm

Gebunden mit Schutzumschlag
und Lesebändchen

ca. 24 Euro

ISBN 978-3-99065-026-4



Erscheint im März 2020

Der Student Albert ist fasziniert, als er den etwas verschrobenen Künstler Klaus kennenlernt. Zwischen den beiden entwickelt sich rasch eine tiefe Freundschaft – bis sich Klaus zu verändern beginnt. Er sendet seltsame Signale aus, fühlt sich von ominösen Menschen verfolgt und isoliert sich zusehends. Albert erkennt die Symptome der beginnenden Schizophrenie erst spät und kann nicht damit umgehen. Er zieht sich zurück und stürzt sich in die Beziehung mit Elisabeth. Doch der Gedanke, dass er seinen besten Freund im Stich gelassen hat, lässt sich einfach nicht abschütteln, und Albert erkennt, dass er eine Entscheidung treffen muss.

Norbert Krölls tief sinniger Roman ist eine poetische Sinnsuche mit Umwegen, wie sie nur das Leben vorgibt.

»Ich hatte die Wahl, und was wählte ich: ein Ende der Eitelkeit vonseiten der Pfauenfedern. Eine friedliche Zunge. Unterschiedliche Leiber, die gleich geehrt wurden. Vielleicht würde ich das Friedfertige doch aufgeben, den Paceschleier zerstückeln müssen, bevor ich auf ewig wartete, bis sich auch nur ein Steinchen bewegte; hatten nicht schon genug friedliche Lüftchen geweht, die doch nichts vertrieben? Es ging mir ja nicht um die Vertreibung der Männer, es ging um das Treiben der Frauen, es kreiste um ihre Seerosenblätter. Um den stillen Teich, der endlich aufbegehren sollte, von mir aus auch zum Tsunami werden und das verwüsten sollte, was sich mir in den Weg stellte.«

Simone Schönnett, 1972 in Villach in eine jenische Familie geboren, studierte Romanistik, Pädagogik und Medienkommunikation. Längere Aufenthalte in Italien, Israel, Australien. Seit 2001 arbeitet sie als freie Schriftstellerin. Diverse Auszeichnungen und Preise (Auswahl): Österreichisches Staatsstipendium für Literatur, Förderpreis des Landes Kärnten für Literatur, STW-Lyrikpreis. Mitbegründerin von Wort-Werk und Mitveranstalterin von »Die Nacht der schlechten Texte«. Zuletzt erschien der Roman *Andere Akkorde* (Edition Meerauge, 2018).



Eine Sprache der weiblichen Begierde

Simone Schönnett

Das Pi der Piratin

Prosa

ca. 96 Seiten

11,5 x 18,5 cm

Gebunden

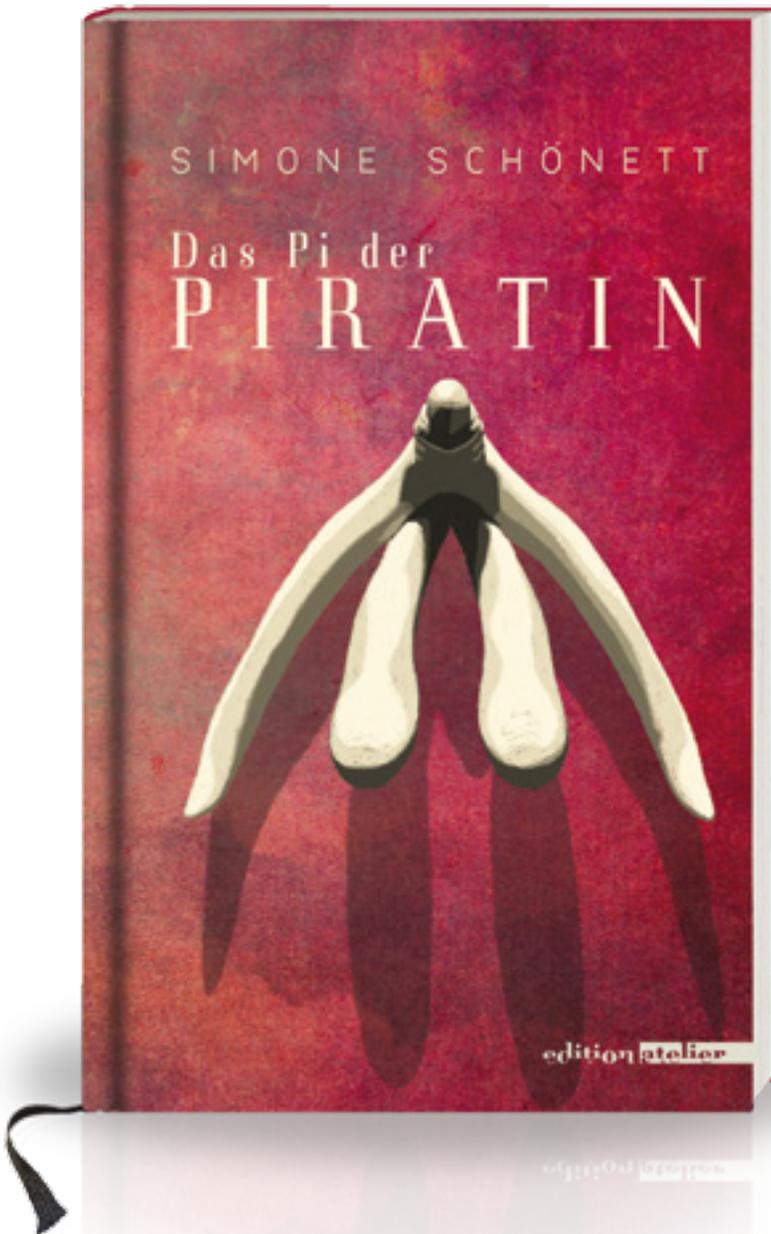
mit Lesebändchen

ca. 16 Euro

ISBN 978-3-99065-028-8



Erscheint im März 2020



Können Frauen in der männlich gefärbten Sprachwelt ihre eigene, die weibliche Begierde zum Ausdruck bringen? Die Ich-Erzählerin in Simone Schönnetts rasanter Prosa begibt sich auf die Suche nach einer weiblichen Sprache der Lust. Sie will ihrer Libido Ausdruck verleihen, forscht nach den ihr gerechten Worten, merkt aber bald, dass es nicht genügt, nur aus dem Fundus der Männer Ausdrücke für das zu nehmen, worum es eigentlich geht. Etwas Neues muss entstehen. Denn solange das Wort einer Frau nicht gilt, bleibt die mögliche Eintracht zwischen den Geschlechtern immer nur Utopie ...

Eine lustvolle Revolution der weiblichen Sprache, die uns über die Grenzen der gängigen Ausdrucksweise hinausführt.

FRITZ ROSENFELD

Fritz Rosenfeld, 1902 in Wien geboren, 1987 in Bexhill in Südengland gestorben. Schriftsteller, Übersetzer und Kritiker, schrieb u.a. für die Arbeiter-Zeitung Literatur- und Filmkritiken und leitete kurzzeitig deren Feuilleton. 1934 emigrierte er nach Prag, wo er als Dramaturg, Lektor und Theaterkritiker tätig war. 1939 emigrierte er nach Großbritannien, ab 1946 arbeitete er dort als Übersetzer für die Nachrichtenagentur Reuters. 1948 nahm er die britische Staatsbürgerschaft an. Rosenfeld verfasste zahlreiche erfolgreiche Kinder- und Jugendbücher, Theaterstücke und Hörspiele. 1924 erschien sein erster Roman *Johanna* in Fortsetzungen in der Zeitung Salzburger Wacht.

Primus-Heinz Kucher lehrt Neuere Deutsche Literatur an der Universität Klagenfurt; u.a. Forschungsprojekte zu den 1920er-Jahren, mehrmals Gastprofessor an europäischen sowie an US-Universitäten. In der Edition Atelier gab er bereits Arthur Rundts Roman *Marylin* heraus.

Die dunkle Seite der Goldenen Zwanziger

Fritz Rosenfeld

Johanna

Roman

Hg. und mit einem Nachwort

von Primus-Heinz Kucher

ca. 176 Seiten

12,5 x 20,5 cm

Halbleinengebunden

mit Lesebändchen

ca. 20 Euro

ISBN 978-3-99065-029-5



Erscheint im März 2020



Johanna hat es von Beginn an nicht leicht im Leben. Die Tochter einer armen Tagelöhner-Familie wird früh zur Waise und zum billigsten Tarif einer Pflegemutter übergeben. Zunächst kümmert sich die alte Frau um das Kind, doch dann verfällt sie der Trunksucht und stirbt. Das Haus brennt nieder und Johanna muss selbst sehen, wo sie bleibt. Sie wird Magd am Bauernhof des Bürgermeisters, später Haushaltshilfe bei reichen Leuten in der Stadt, erfährt Misshandlungen und Demütigungen von allen Seiten. Die wenigen lichten Momente versucht Johanna auszukosten, immer mit der Hoffnung, dass ihr Leben doch noch eine glückliche Wendung nimmt.

Ein eindringlicher und realitätsnaher Roman über die ärmste und schwächste soziale Schicht der Zwanzigerjahre und ein Frauenschicksal.

»Bertha und Suttner grasten friedlich um den in tiefem Meerblau gestrichenen Wohnwagen herum. Ich konnte sie durch die dünnen Wände schmatzen hören.

Es war einer jener sonnigen Sommermorgen, die ich schon immer als tröstlich empfunden habe. Auch wenn ich noch gar nicht wusste, dass mein Leben an diesem Tag unweigerlich eine neue Richtung nehmen würde.

Verschlafen drehte ich mich im Bett in meinem kuscheligen Wohnwagen noch einmal um und erfreute mich am Anblick der bunten Kochtöpfe, die über mir baumelten und in der leichten Brise, die durch das gekippte Fenster zog, leise aneinanderschlugen. Ich genoss es, dass ich nicht aus dem Bett musste, um mich vor den Ofen zu hocken und mit selbst gehackten Holzscheiten ein Feuer zu entfachen, mich dann abermals ins Bett zu verkriechen, bis der Raum sich einigermaßen erwärmt hatte. Über mir, auf dem Dach des Wohnwagens, der unter einem großen Nussbaum stand, quietschte meine Hollywoodschaukel im leichten Sommerwind. Niemand, der an dem gelben Haus, das links und rechts von Büschen und Bäumen gesäumt war, vorbeiging, konnte ahnen, dass sich hinter dem hässlichen, etwas ramponierten Gebäude ein so idyllischer Garten verbarg.

Streifenplakat A2

Werbemittelnummer:
D: EA004 Ö: 9007



SOMMER BUCH



TERESA KIRCHENGAST



Teresa Kirchengast, 1995 in der Steiermark geboren. Lebt in Graz, wo sie als Sozialarbeiterin tätig ist. Teilnahme an zahlreichen Lesungen. 2014 und 2016 erhielt sie den Anerkennungspreis des Literaturwettbewerbs Feldbach. *Schwarze Schafe* ist ihr erster Roman.

Wie Menschen zusammenfinden



Teresa Kirchengast

Schwarze Schafe

Roman

ca. 256 Seiten

12,5 x 20,5 cm

Paperback

ca. 18 Euro

ISBN 978-3-99065-030-1



Erscheint im Mai 2020

Die Journalistin Ella lebt zufrieden mit ihren Schafen Bertha und Suttner in einem Wohnwagen hinter dem ehemaligen Haus ihres Vaters. In die ein wenig trügerische Idylle platzt die resolute Elisabeth, die das Haus für sich beansprucht und kurzerhand in Beschlag nimmt. Kurz darauf zieht auch ihr Sohn Bob, der gerade aus dem Gefängnis entlassen wurde, ein. Als dann noch die wohlstandsverwahrloste 17-jährige Eleonore mit ihrem dauerschreienden Baby aufkreuzt, ist die ungewöhnliche neue Wohngemeinschaft komplett. Während sich alle langsam näherkommen und sich zwischen Ella und Bob eine leise Liebesgeschichte entspinnt, droht Ellas Vergangenheit alles zu zerstören ...

Ein warmherziger und sonnenheller Roman über schwarze Schafe, die mit ihren inneren Dämonen zu kämpfen haben und ein Zuhause suchen.



Ilse Tielsch

Die Ahnenpyramide

Roman

432 Seiten

12,5 x 20,5 cm

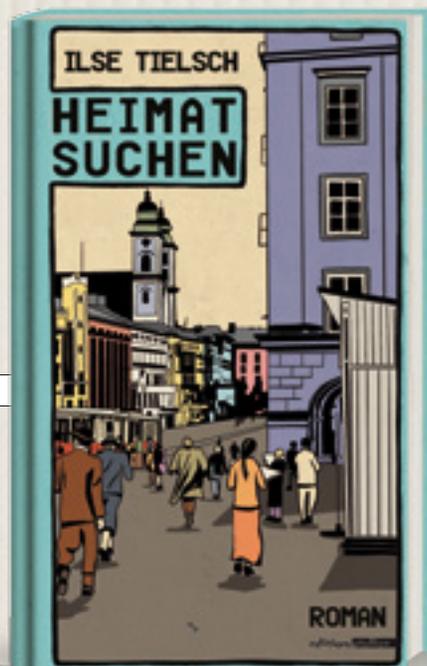
Gebunden mit Lesebändchen

25 Euro

ISBN 978-3-99065-007-3



bereits erschienen



Ilse Tielsch

Heimatsuchen

Roman

440 Seiten

12,5 x 20,5 cm

Gebunden mit Lesebändchen

25 Euro

ISBN 978-3-99065-013-4



bereits erschienen



»Als Kind und als junges Mädchen habe ich miterlebt, welches Unglück Intoleranz und Hass zwischen den Völkern über die Menschen bringen, deshalb schreibe ich dagegen an. Die Grenze ist für mich nicht nur ein geografischer Begriff, dies bezieht sich auch auf jene Grenze, die mein Leben in zwei Teile zerschnitten hat. Wenn es möglich sein sollte, durch Literatur etwas an dieser Welt zu verändern, will ich meinen Teil dazu beigetragen haben.«

Ilse Tielsch

Ilse Tielsch, 1929 in Auspitz/Hustopece in Mähren geboren, lebt als Schriftstellerin in Wien. Ihre Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Viele Preise und Auszeichnungen, u.a. Anton-Wildgans-Preis, Andreas-Gryphius-Preis, Südmährischer Kulturpreis. Zuletzt erhielt sie den Franz-Theodor-Csokor-Preis für ihr Lebenswerk. www.ilsetielsch.at

Kann Fremde zur Heimat werden?



Ilse Tielsch

Die Früchte der Tränen

Roman

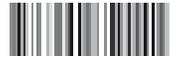
ca. 440 Seiten

12,5 x 20,5 cm

Gebunden mit Lesebändchen

ca. 25 Euro

ISBN 978-3-99065-014-1



Erscheint im März 2020

Anni lebt mit ihrem Mann Bernhard inmitten der Aufbruchsstimmung der 1950er-Jahre. Sie studiert und arbeitet nebenbei in einer Buchhandlung, abends feiern sie mit ihren Freunden in der kleinen Wohnung ausgelassene Feste. Sie alle haben den Krieg und die Flucht aus Mähren durchgestanden, aber sie leben in der Gegenwart, fest dazu entschlossen, das Leben zu genießen.

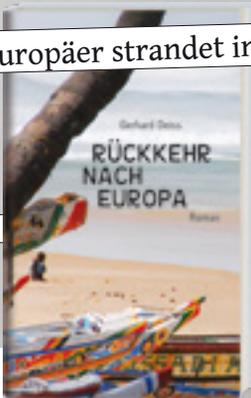
Ilse Tielsch zeigt den Neubeginn und den Wiederaufbau in den 1950er-Jahren inmitten der zeitgeschichtlichen Ereignisse und Entwicklungen, mit denen die Menschen konfrontiert waren. Die aufkeimende Hoffnung in der Zeit des Wirtschaftswunders auf eine neue, bessere Welt wird 1956 jäh von der Niederschlagung des Ungarnaufstands durchbrochen. Und es kommen neue Verjagte, neue Flüchtlinge, wieder Menschen, die ihre Heimat verloren haben ...

Ausgewählte zeitgenössische Literatur

Ein Europäer strandet in Afrika

GERHARD DEISS
RÜCKKEHR NACH EUROPA

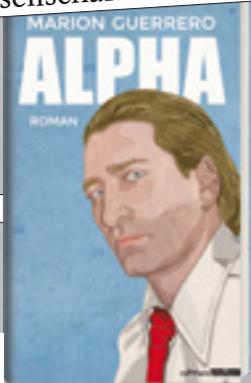
ROMAN
152 S., geb., 18 Euro
ISBN 978-3-99065-005-9



Männerseilschaften & Intrigen

MARION GUERRERO
ALPHA

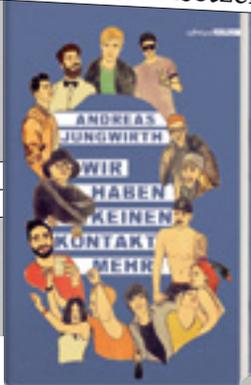
ROMAN
344 S., geb., 25 Euro
ISBN 978-3-903005-42-6



Sehnsucht, Sex & Selbstzerstörung

ANDREAS JUNGWIRTH
WIR HABEN KEINEN
KONTAKT MEHR

ERZÄHLUNG
80 S., geb., 14 Euro
ISBN 978-3-99065-016-5



Eingeschlossen im Museum

HANNO MILLESI
DIE VIER WELTTEILE

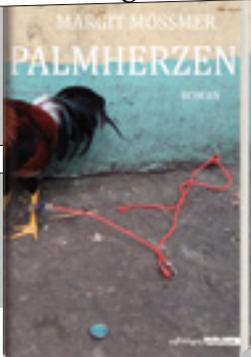
ROMAN
152 S., geb., 18 Euro
ISBN 978-3-903005-37-2



Paradies & Abgrund in Ecuador

MARGIT MÖSSMER
PALMHERZEN

ROMAN
248 S., geb., 22 Euro
ISBN 978-3-99065-004-2



Beziehungsstatus für Fortgeschrittene

MARTIN PEICHL
WIE MAN DINGE REPARIERT

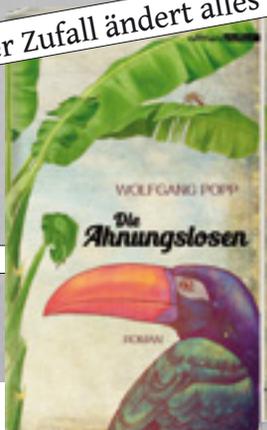
ROMAN
160 S., geb., 18 Euro
ISBN 978-3-99065-006-6



Der Zufall ändert alles

WOLFGANG POPP
DIE AHNUNGSLOSEN

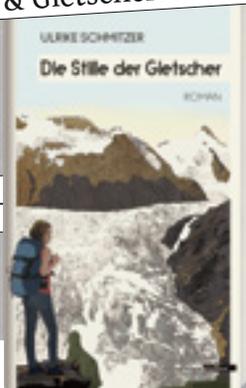
ROMAN
280 S., geb., 24 Euro
ISBN 978-3-903005-41-9



Klima & Gletscherforschung

ULRIKE SCHMITZER
DIE STILLE DER
GLETSCHER

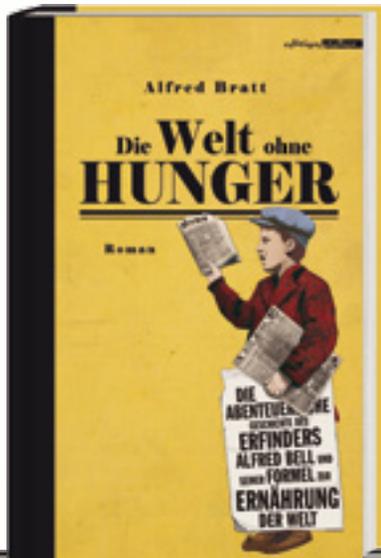
ROMAN
144 S., geb., 18 Euro
ISBN 978-3-903005-25-9



BIBLIOPHILES AKTIONSPAKET

SONDERKONDITIONEN 45% • 120 TAGE + RR

GRATIS-A2-PLAKAT



Je zwei Exemplare:

Ilsa Barea-Kulcsar: *Telefónica*

Roman, 352 S., 25 Euro, ISBN 978-3-99065-017-2

Alfred Bratt: *Die Welt ohne Hunger*

Roman, 344 S., 27 Euro, ISBN 978-3-903005-38-9

Friederike Manner: *Die dunklen Jahre*

Roman, 424 S., 28 Euro, ISBN 978-3-99065-008-0

Arthur Rundt: *Marylin*

Roman, 176 S., 18 Euro, ISBN 978-3-903005-28-0

Oskar Jan Tauschinski: *Talmi*

Roman, 344 S., 25 Euro, ISBN 978-3-99065-018-9

+ **Gratis-A2-Plakat**

Werbemittelnummer Deutschland: EA003

Werbemittelnummer Österreich: 9006

Aktionsnummer Österreich: 9005
Deutschland: Bitte einzeln einbuchen

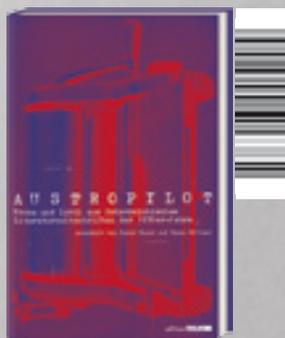
Bibliophile Literatur des 20. Jahrhunderts

2. Auflage



VICKI BAUM (HG. V. HOFENEDER)
MAKKARONI IN DER DÄMMERUNG
 Feuilletons
 320 S., 19 Euro
 ISBN 978-3-99065-025-7

2. Auflage



(HG. BAYER, MILLESI)
AUSTROPILOT
 Prosa und Lyrik aus österreichischen Literaturzeitschriften der 1970er-Jahre. 344 S., 27 Euro
 ISBN 978-3-903005-38-9

2. Auflage



WALTER BUCHEBNER (HG. DANIELA STRIGL)
ICH DIE EULE VON WIEN
 Gedichte, Manifeste, Tagebücher
 336 S., 19,95 Euro
 ISBN 978-3-902498-64-9



ELSE FELDMANN (HG. ALEXANDER KLUY)
TRAVESTIE DER LIEBE
 ERZÄHLUNGEN
 144 S., 18,95 Euro
 ISBN 978-3-902498-83-0



STEFAN GROSSMANN (HG. ALEXANDER KLUY)
ICH WAR BEGEISTERT
 AUTOBIOGRAFIE
 304 S., 21,90 Euro
 ISBN 978-3-902498-53-3



BOHUSLAV KOKOSCHKA (HG. ADOLF OPEL)
KETTEN IN DAS MEER
 ROMAN
 344 S., 25 Euro
 ISBN 978-3-903005-23-5

2. Auflage



LINA LOOS (HG. ADOLF OPEL)
DAS BUCH OHNE TITEL
 ERLEBTE GESCHICHTEN
 296 S., 21,95 Euro
 ISBN 978-3-902498-70-0



LINA LOOS (HG. ADOLF OPEL)
DU SILBERNE DAME DU
 BRIEFE
 288 S., 22 Euro
 ISBN 978-3-903005-17-4

5. Auflage



JÖRG MAUTHE
DIE GROSSE HITZE
 ROMAN
 260 S., 16 Euro
 ISBN 978-3-903005-30-3



JOSEPH ROTH (HG. ALEXANDER KLUY)
NACHT UND HOFFUNGSLICHTER
 248 S., 21,95 Euro
 ISBN 978-3-902498-98-4

3. Auflage



ILSE TIELSCH
DAS LETZTE JAHR
 ROMAN
 152 S., 16 Euro
 ISBN 978-3-903005-89-1



HANS WEINGENST (HG. KURT LHOTZKY)
TURMSTRASSE 4
 ROMAN
 208 S., 22 Euro
 ISBN 978-3-903005-35-8

Sachbücher - ausgewählte Themen

Demokratie & Frauenwahlrecht



MESSNER, SCHÖRKHUBER,
STURM (HG)
WARUM FEIERN
Beiträge zu 100 Jahren
Frauenwahlrecht
288 S., Paperback, 18 Euro
ISBN 978-3-903005-45-7



Migration & Zusammenleben



GRASL-AKKILIC, SCHÖBER,
WONISCH (HG)
**ASPEKTE DER ÖSTERR.
MIGRATIONSGESCHICHTE**

496 S., Paperback, 25 Euro
ISBN 978-3-99065-015-8



Tiere in der Weltliteratur



MARTIN THOMAS PESL
DAS BUCH DER TIERE
100 animalische Streifzüge
durch die Weltliteratur
244 S., geb., 25 Euro
ISBN 978-3-903005-32-7



Kuriose Geschichten aus der Raumfahrt



M. T. PESL, U. SCHMITZER
**HOUSTON, WIR HABEN
EIN PROBLEM**
Kuriose Geschichten aus der
Raumfahrt
220 S., geb., 23 Euro
ISBN 978-3-903005-43-3



Die Standardwerke des Tarock

Geruch



PAUL DIVJAK
**DER GERUCH
DER WELT**
ESSAY
80 S., geb., 15 Euro
ISBN 978-3-903005-16-7



MAYR, SEDLACZEK
**DIE KULTURGESCHICHTE
DES TAROCKSPIELS**

MAYR, SEDLACZEK
**DIE STRATEGIE
DES TAROCKSPIELS**

352 S., geb., 29,95 Euro
ISBN 978-3-903005-11-2

416 S., Paperback, 24,95 Euro
ISBN 978-3-903005-31-0

EDITION ATELIER

Schwarzspanierstraße 12, A-1090 Wien +43/(0)1/907 34 10 www.editionatelier.at

PROGRAMM, VERTRIEB & GESCHÄFTSFÜHRUNG

Sarah Legler
sarah.legler@editionatelier.at

PROGRAMM, LEKTORAT & GRAFIK

Jorghi Poll
jorghi.poll@editionatelier.at

PRESSE & VERANSTALTUNGEN

Laila Youssef
laila.youssef@editionatelier.at



AUSLIEFERUNGEN

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzeng. 2, A-1230 Wien
Tel.: +43/(0)1/680-14-0
Fax: +43/(0)1/688-71-30 oder 689-68-00
bestellung@mohrmorawa.at
Website/Webshop: www.mohrmorawa.at

Deutschland

GVA – Gemeinsame Verlagsauslieferung
Postfach 2021, D-37010 Göttingen
Tel.: +49/(0)551/384 200-0
Fax: +49/(0)551/384 200-10
bestellung@gva-verlage.de
www.gva-verlage.de

VERTRETUNGEN

Österreich

Buchnetzwerk Verlagsvertretung
Marlene Pobegen, Günther Staudinger
Gußriegelstr. 17/6/1, A-1100 Wien
Tel.: +43/(0)1/208 83 46
Fax: +43/(0)1/253 303 399 36
office@buchnetzwerk.at
www.buchnetzwerk.at

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg- Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen

Regina Vogel
c/o büro indiebook
Tel: +49/(0)89/122 847 04
Fax: +49/(0)89/122 847 05
vogel@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Deutschland

Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland

Michel Theis
c/o büro indiebook
Tel: +49/(0)89/122 847 04
Fax: +49/(0)89/122 847 05
theis@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein

Christiane Krause
c/o büro indiebook
Tel: +49/(0)89/122 847 04
Fax: +49/(0)89/122 847 05
krause@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Der Verlag Edition Atelier wird im
Rahmen der Kunstförderung des
Bundeskanzleramts unterstützt

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH



indiebookday